Die Literarische
Vereinigung Winterthur

# Literarische Vereinigung Winterthur – Programm Herbst 2022

## Montag, 05. 09. 2022 | 19.30 Uhr
## Joel Bedetti – Lärmparade

Eingeführt von Claudio Notz

Mit seinem Erstling ist Joel Bedetti ein Wurf geglückt: In seinem Roman erzählt er, wie Janosch und Peter mit ihrer Leidenschaft, der Musik, durchstarten wollen. Sie nehmen dafür viel auf sich, setzen alles auf diese Karte. Mit ihrer Band Noise Parade ziehen sie von Zürich nach Glasgow, wo sie eine aktive Musikszene vorfinden und alles dafür geben, an einen Plattenvertrag zu kommen.
Jugendliche Naivität und Grössenwahn treiben die Protagonisten in ihrem kreativen Prozess an, lähmen diesen aber auch immer wieder, genauso wie die Freundschaft der beiden sich intensiviert und gleichzeitig immer wieder an ihren Ambitionen zu zerbrechen droht. «Lärmparade» ist ein atemlos erzählter Entwicklungsroman, der den Geist der 2000er genau trifft: «Bedetti beschreibt präzis das jugendliche Lebensgefühl in den Nullerjahren.» (NZZ am Sonntag)

**Joel Bedetti,** 1984 in Bern geboren, lebt in Zürich. Er wollte als Teenager Rockstar werden, studierte Geschichte und Ethnologie und schrieb als freier Journalist unter anderem für die NZZ am Sonntag und Das Magazin. 2012 gewann er den Zürcher Journalistenpreis in der Kategorie Nachwuchs.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur

© Samuel Thoma

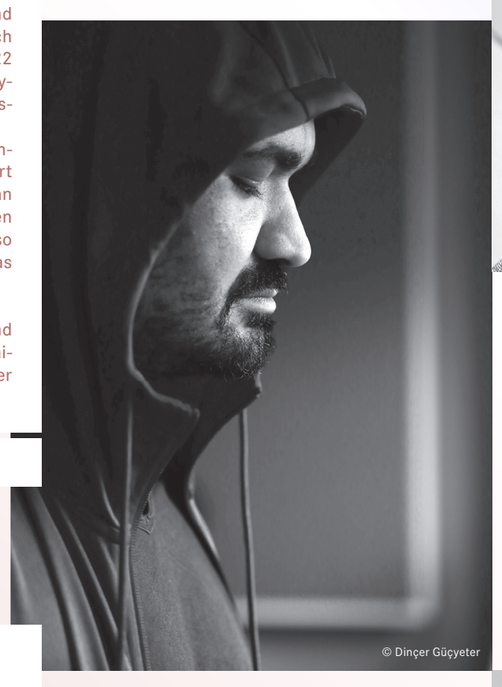
## Montag, 19. 09. 2022 | 19.30 Uhr
## Dinçer Güçyeter – Mein Prinz, ich bin das Ghetto

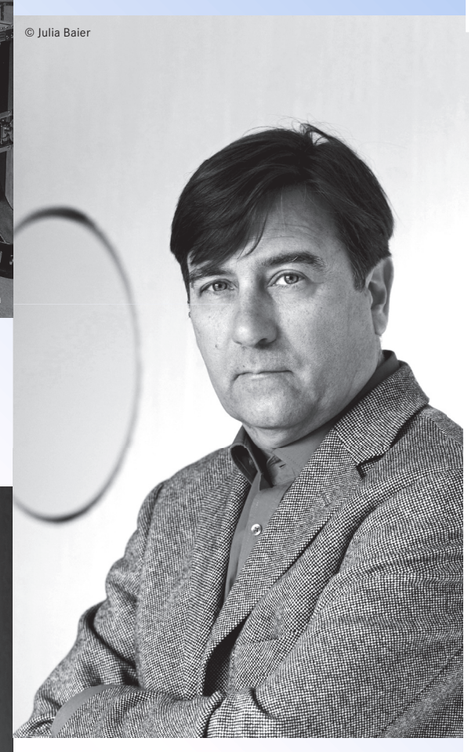
Eingeführt von Ruth Loosli

Dinçer Güçyeter hat einen radikal autobiographischen Gedichtband geschrieben und herausgegeben im von ihm gegründeten Elif-Verlag, den er quersubventioniert durch seine Arbeit als Stapelfahrer. Kann das gut gehen? Es kann: Er gewinnt damit 2022 den renommierten Peter Huchel-Preis. Vor ihm waren Marcel Beyer, Friederike Mayröcker und viele mehr. Was macht seine Lyrik so bemerkenswert? Es sei die «expressionistische Sprachwucht und feinsinnige Ambivalenz», meint die Jury.
«Kind, das Märchen hängt hinter der Tür / sei vorsichtig / verbrenne dir nicht die Finger.» Wer die Gedichte, die zum Teil wie Kurzprosatexte daherkommen, liest, riskiert sehr wohl, sich die Finger zu verbrennen. Entgeistert starrt man auf Szenen, die man sich nie hätte ausmalen wollen und die der Dichter in Worte zu fassen vermag, denen man sich vielleicht lieber entziehen würde. Sie sprechen von Erfahrungen, die für so Viele weltweit Wirklichkeit geworden sind. Hören wir ihnen zu. Der Dichter hat etwas zu erzählen.

**Dinçer Güçyeter,** geboren 1979 in Nettetal (D), ist Lyriker, Verleger, Regisseur und Schauspieler. Von 1996 bis 2000 machte er eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker. 2011 gründete er den Elif-Verlag, der sich auf Lyrik in deutscher und türkischer Sprache spezialisiert. Güçyeter ist Vater von zwei Kindern und lebt in Nettetal.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur


© Dinçer Güçyeter


© Julia Baier

## Montag, 31. 10. 2022 | 19.30 Uhr
## Alain Claude Sulzer – Doppelleben

zürich liest

Moderiert von Prof. Dr. Philipp Theisohn, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich

Der Prix Goncourt, der alljährlich im November für den besten französischsprachigen Roman vergeben wird, gilt als ältester und bedeutendster Literaturpreis Frankreichs. Benannt wurde der Preis nach den Schriftsteller-Brüdern Edmond und Jules de Goncourt. Die Leben der beiden Brüder stehen nun im Zentrum von Alain Claude Sulzers neuem Roman. Sie verkehrten mit Flaubert, Zola und anderen Künstlern im Palais der Cousine des Kaisers, und sie teilten alles: das Haus, die Gedanken, die Arbeit, die Geliebte. Mit ihnen, aber weitgehend übersehen von den Gebrüdern, lebt Rose, ihre Haushälterin: Sie durchlebt unbemerkt existenzielle Dramen. Ein packendes Epochengemälde in Lebensläufen, wie sie gegensätzlicher kaum sein können.

**Alain Claude Sulzer,** 1953 geboren, lebt als freier Schriftsteller in Basel, Berlin und im Elsass.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur

## Montag, 03. 10. 2022 | 19.30 Uhr
## Julia Schoch – Das Vorkommnis. Biographie einer Frau

Eingeführt von Evelyn Schertler Kaufmann

Eine erschütternde Erfahrung im eigenen Leben – wie ein Schuss, dicht am Ohr: Da taucht ein Mensch auf, und das ganze Leben ist verändert. Eine Halbschwester, die sagt, es gebe einen gemeinsamen Vater. Die flüchtige Begegnung löst eine Welle von Emotionen aus. Fragen drängen sich auf, über Ehe und Mutterschaft, über Adoption und Geheimnisse, über die Wahrheit an sich. Julia Schoch fabuliert eine fesselnde Liebesgeschichte und zieht uns hinein in den Strudel ungeheuerlicher Alltäglichkeit. Aus Erinnerungsfragmenten entwickelt sie ein fein ziseliertes Lebensbild, in dem Individuum und Gesellschaft scharfe Konturen bekommen. Gleichsam in der Nachfolge Christa Wolfs stehend, liegt die ungemeine Kraft dieses Romans in der Verdichtung von Sehnsüchten und Verlorenheiten, im Lenken des Blickes auf die kulturellen Wurzeln und unsere politisch-geschichtlichen Heimatlosigkeiten. «Julia Schoch ist eine Meisterin darin, mit simplen Sätzen einen tiefen seelischen Schwindel zu beschreiben und auch beim Leser zu erzeugen.» (R. Kämmerlings, Die Welt)

**Julia Schoch,** 1974 in Bad Saarow (DDR) geboren, aufgewachsen in Mecklenburg, Studium der Germanistik und Romanistik in Potsdam, Montpellier und Bukarest. Sie lebt heute als freie Schriftstellerin mit ihrer Familie in Potsdam. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung 2022. Mit ihrem Roman «Schöne Seelen und Komplizen» stand sie – wie schon mit ihrem für den Preis der Leipziger Buchmesse nominierten Roman «Mit der Geschwindigkeit des Sommers» auf Platz 1 der SWR-Bestenliste.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur

© Anne Heinlein

© Mardiana Sani

## Montag, 07. 11. 2022 | 19.30 Uhr
## Dana Grigorcea – Die nicht sterben

Eingeführt von Adriana Rey

Nach Abschluss ihres Kunststudiums reist die Ich-Erzählerin in die Walachei zu ihrer Grosstante, in deren Villa in B. sie viele unbeschwerte Sommer verbracht hat. Doch der Ort B. ist im Niedergang und wird bald zum Schauplatz seltsamer Ereignisse: Auf einen tödlichen Unfall folgt die Entdeckung der übel zugerichteten Leiche Traians, des Jugendfreundes der Erzählerin – und dies ausgerechnet in einer Gruft, die als jene Draculas identifiziert wird. Statt den Mord an Traian aufzuklären schlachten die regierenden Lokalmächte den Grabfund für billigen Vampirtourismus aus. Was bleibt da der Erzählerin anderes übrig, als zur «Rächerin der Gerechten» zu werden? «Die nicht sterben» erzählt von der fiktiven Figur des Dracula und dessen historischem Vorbild, von der kommunistischen Vergangenheit Rumäniens und ihrem Erbe in der Gegenwart, wo die Sehnsucht nach einer harten Hand, die Ordnung schafft, noch immer fortlebt. Die mäandernde Erzählweise und das augenzwinkernde Spiel mit der Leserschaft machen diesen dichten und anspielungsreichen Roman zu einem fulminanten Lesevergnügen.

**Dana Grigorcea,** geboren 1979 in Bukarest, ist Journalistin, Verlegerin und Autorin mehrerer Romane und Kinderbücher. Für «Die nicht sterben», 2021 nominiert für den deutschen Buchpreis, erhielt sie 2022 einen der Schweizer Literaturpreise des Bundesamtes für Kultur.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur

© Miriam Kluka

## Montag, 21. 11. 2022 | 19.30 Uhr
## Olivia El Sayed – flowery wordis

Eingeführt von Barbara Tribelhorn

Olivia El Sayeds Debut-Programm ist wie das Leben selbst: Ein kurzweiliges, bittersüsses Vergnügen. In diesem Fall zusammengesetzt aus den detailreichen Gedanken einer schlaflosen Frau, die ihr Publikum auf einen Streifzug durch ein paar zunächst fremde Leben mitnimmt: Witzig, unvorhersehbar und nichts, was man verpassen möchte. Olivia hat eine ganz spezielle und eigene Art, eine Geschichte zu erzählen – sei es ihre Familiengeschichte in Pfungen, Kairo und Zürich, die eigenwilligen Wortkreationen ihres ägyptischen Vaters, ein herzhaftes Lachen oder das Vermissen eines fremden Menschen – all das wird der Zuhörerin, dem Zuhörer nach diesem Abend in Erinnerung bleiben.

**Olivia El Sayed,** geboren 1981 in Winterthur, hat schon alles probiert: Radioredaktion, Agentur, Musiklabel. Nebenberuflich studierte sie einen Bachelor lang Französisch und Deutsch mit Fokus Literatur und Philosophie. Im Moment ist sie schweizweit mit ihrem Debut Solo-Programm flowery wordis unterwegs und veröffentlicht in der NZZ am Sonntag wöchentlich ein neues Kapitel ihres Fortsetzungsromans.

**Coalmine Café |** Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur

**Platzreservationen:**
Reservationen auf der Webseite der Literarischen:
www.dieliterarische.ch/reservation
Anrufbeantworter, sollte Ihnen kein Internet
zur Verfügung stehen: 079 212 63 92

**Eintritt:**
Erwachsene: 20.–
SchülerInnen, Studierende & Kuturlegi: 10.–
Mitglieder: Eintritt frei

Abendkasse jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet,
Barbetrieb bis 21.30 Uhr.

**COVID-19:**
Die Veranstaltungen werden unter Einhaltung
der geltenden Massnahmen durchgeführt.
Änderungen werden zeitnah auf unserer Webseite
kommuniziert.

**Sekretariat:**
Tamara Schuler | sekretariat@dieliterarische.ch
Literarische Vereinigung Winterthur, 8400 Winterthur

**Infos:**
www.dieliterarische.ch | facebook.com/dieliterarische

Stadt Winterthur

Sabina Glesti / Studio für Gestaltung